

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 23. November 2022

### Antrag

#### **Anforderungen an das neue Medizinkonzept der München Klinik gGmbH: Geburtshilfe in Neuperlach bleibt erhalten I**

Der Stadtrat möge beschließen: Im neuen Medizinkonzept der München Klinik gGmbH wird die geburtshilfliche Abteilung auch über das Jahr 2024 am Standort Neuperlach erhalten.

#### **Begründung**

„Der Münchner Osten braucht seinen eigenen Kreißsaal!“ - mit diesem Zitat beginnt ein Artikel des Münchner Merkurs in der Wochenendausgabe vom 19./20. November 2022. Die Hebammen und Kinderkrankenpflegefachkräfte befürchten eine drohende Unterversorgung im Münchner Osten und dem angrenzenden Landkreis. Diese Befürchtung der drohenden Unterversorgung teilen die Antragssteller\*innen, da wir bereits heute eine angespannte Versorgungssituation haben. Selbst das Gesundheitsreferat spricht von Versorgungsengpässe auf Grund steigenden Geburtenzahlen in und um München<sup>1</sup>. Sind im Jahr 2015 21.583 Kinder in München geboren, waren es 2021 bereits 24.089. In der Sitzungsvorlage 14-20 / V 12712 ging das Gesundheitsreferat im Jahr 2018 davon aus, dass auf die Kliniken der München Klinik gGmbH im Jahr 2035 mindestens 6.900 Geburten entfallen würden<sup>2</sup>. Auf Anfrage unserer Fraktion: „Auswirkungen der Corona – Pandemie auf die Geburtshilfe<sup>3</sup>“ antwortete das Gesundheitsreferat, dass im Jahr 2020 6.089 Geburten in der München Klinik stattgefunden haben. Diese Zahlen unterstreichen die Argumentation, dass die geburtshilfliche Abteilung in Neuperlach zu erhalten ist. Gerade in den letzten zehn Jahren wurden in Oberbayern mehrere geburtshilfliche Abteilungen geschlossen (z.B. Bad Aibling, Erding, Bad Tölz, uvm.). Diese Schließungen führten auch dazu, dass zwischen 2018 bis 2020 etwa 20 Prozent der Entbindungen von Nicht-Münchnerinnen in München stattgefunden haben<sup>4</sup>. Die Zahlen bestätigen, dass die Abteilung nicht nur für die Münchnerinnen elementar ist, sondern auch für die Bürgerinnen der angrenzenden Landkreise.

Ein weiteres Argument für den Erhalt der Abteilung ist der hohe Qualitätsstandard, der in der Abteilung vorhanden ist. Laut Angaben im o.g. Zeitungsartikel liegt die Kaiserschnitttrate derzeit bei 15 Prozent in Neuperlach. Das Statistische Bundesamt (Destatis) hat in einer Pressemitteilung vom 26. April 2022 mitgeteilt, dass die Kaiserschnitttrate bundesweit im Jahr 2020 bei 29,7 Prozent lag<sup>5</sup>.

<sup>1</sup> <https://risi.muenchen.de/risi/sitzung/detail/6865210/tagesordnung/oeffentlich?topid=7366766>

<sup>2</sup> <https://risi.muenchen.de/risi/sitzungsvorlage/detail/5100147?dokument=v5170343>

<sup>3</sup> Anfrage Nr. 20-26 / F 00228 <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6524747>

<sup>4</sup> Anfrage Nr. 20-26 / F 00228 <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6524747>

<sup>5</sup> [https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22\\_No22\\_231.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/04/PD22_No22_231.html)

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Damit liegt die Quote bei Sectio caesarea fast um die Hälfte geringer als im bundesweiten Durchschnitt. Diese hohe Qualität gilt es zu erhalten.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass aus Gründen der Versorgungssicherheit, mit Blick auf die Beschäftigten in der Abteilung und aufgrund der hohen Qualitätsstandards aus unserer Sicht die geburtshilfliche Abteilung in Neuperlach dauerhaft erhalten werden muss. Das neue Medizinkonzept soll deshalb die geburtshilfliche Abteilungen Neuperlach, Harlaching und Schwabing vorsehen.

**Initiative:**

Stadtrat Stefan Jagel

**Gezeichnet:**

Stadträtin Marie Burneleit

Stadträtin Brigitte Wolf

Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**

**DIE LINKE. / Die PARTEI**

[dielinke-diepartei@muenchen.de](mailto:dielinke-diepartei@muenchen.de)

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München